

# IDEENPOOL

## Praxistipps

### Wie Sie digitale Tools souverän einsetzen

Nathalie Pöpel, Johanna Fricke & Ioulia Grigorieva (Hrsg.)

UOS.DLL-Projekt / virtUOS

(2023/Version 4)



<https://creativecommons.org/>

# Der Aufbau der Praxistipp-Karten

Dieses Praxistipp-Set gehört zu einem von fünf Themenfeldern. Einen Überblick finden Sie im Inhaltsverzeichnis auf der nächsten Seite. Nach einer kurzen Einleitung in das Themenfeld folgen die Einzeltipp-Karten. Hier unterscheiden wir **Info-Karten** von **Praxistipp-Karten**. Sie erkennen jeweils am **Icon** oben rechts auf jeder Karte, um welche Variante es sich handelt.



Die **Info-Karten** enthalten übergeordnete Informationen zu einzelnen Themen und Tipps.

Auf den **Praxistipp-Karten** finden Sie konkrete Ideen, die Sie in Ihre Lehre einbauen können. Jede Karte enthält in der Regel einen Tipp. Da die Umsetzung unterschiedlich viel zeitlichen und/oder inhaltlichen Vorbereitungsaufwand pro Tipp bedarf, finden Sie zur Aufwandsabschätzung jeweils ein **Uhr-Icon**. Zwischenstufen und Mischformen werden durch zwei Icons dargestellt.



**MINI:** Diese Tipps können Sie schnell und mit geringem Aufwand in Ihrer aktuellen Lehre einsetzen.



**MIDI:** Diese Tipps eignen sich auch für aktuelle Lehrsituationen, bedürfen aber etwas mehr Vorbereitung.



**MAXI:** Diese Tipps bedürfen intensiverer Vorbereitung und eignen sich eher als Ideen für künftige Semester.

# Digitale Tools souverän nutzen

## Themenfeld

### Worum geht es?

Was macht eigentlich smartes Lehren aus?  
Oberflächlich betrachtet z.B. der Einsatz von Smartphones oder anderen digitalen Tools in der Lehre. Sieht man jedoch genauer hin, dann geht es darum, digitale Tools *lernzielorientiert* und dadurch souverän einzusetzen.

Unsere Lehr-/Lernziele bestimmen die Auswahl von Methoden und Medien. Für verschiedene Lehrphasen können unterschiedliche Tools unterstützen, z.B. Ablaufpläne in Stud.IP bei der Kursorganisation, Courseware-Lernmodule und Lehrvideos in Selbstlernphasen sowie Etherpads und Cliqr in Gruppen- und Plenumsarbeiten in Präsenz.

Dabei sollten mediendidaktische Gestaltungsprinzipien berücksichtigt werden, damit die multimedialen Angebote das Arbeitsgedächtnis nicht überlasten (Mayer, 2021).

### Warum lohnt es sich, dies umzusetzen?

Weil mediendidaktisch sinnvoll gestaltete und an Lehr-/Lernzielen orientierte digitale Angebote die Kurs- und Materialorganisation im Lernmanagementsystem erleichtern und das Lernen Ihrer Studierenden unterstützen, statt es zu behindern.

#### Literatur

- Mayer, R. E. (2021). Evidence-Based Principles for How to Design Effective Instructional Videos, *Journal of Applied Research in Memory and Cognition*, 10, 2, 229-240.

#### Zur Vertiefung

- dghd AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung (2022). *Lehrvideos – wann und wie ist der Einsatz sinnvoll? – Erkenntnisse aus Psychologie und Lehr-Lernforschung für Hochschuldidaktik und Hochschullehre*. Onlinevortrag vom 27.04.2022 ([YouTube-Video](#)).

# Digitale Tools souverän nutzen

## Übersicht Praxistipps & Infos

### Tipps für den didaktisch sinnvollen Einsatz digitaler Tools in verschiedenen Lehrkontexten

#### Barrierefreies Lernmaterial

- [Barrierefreie Dokumente für Lernende erstellen](#)

#### Mediendidaktik praxisnah für Ihre Lehre

- [Mediendidaktische Gestaltungstipps](#)

#### Mediengestaltung:

- [Personalisierung](#)
- [Segmentierung](#)
- [Kohärenz](#)
- [Keine Redundanz](#)
- [Kontiguität](#)
- [Verkörperung](#)
- [Multimedia mit Lernaufträgen statt Infotainment](#)
- [MiMo zur Informationsvisualisierung](#)

#### Stud.IP- & Co.-Tools gewinnbringend einsetzen

- [Organisation von Lehrveranstaltungen vereinfachen](#)
- [Cliqr für Live-Abstimmungen und Quizzes](#)
- [Etherpads für Präsenzarbeit](#)

- [Etherpads für Gruppenarbeiten: Beispiel Gruppenpuzzle](#)
- [Wikis in der Lehre einsetzen](#)
- [Wikis f. kommentierte Literaturlisten, Glossare & Co.](#)
- [Wikis für Gruppenarbeiten: Fallbearbeitungen](#)
- [Collaboard: Kollaboratives Arbeiten auf dem Online-Whiteboard](#)
- Collaboard Einsatzszenarien:
  - [Ideen sammeln](#)
  - [Multimedia Recherchen präsentieren](#)
  - [Testen vor der Premiere](#)
- [ONLYOFFICE: Gemeinsam online an Texten, Präsentationen und Tabellen arbeiten](#)
- [Selbstlerneinheiten für Studierende mit Courseware und Co. gestalten](#)

#### Video und Audio im Lehrkontext

- [Veranstaltungsaufzeichnung mit Opencast](#)
- [Live-Streaming aus dem Hörsaal](#)
- [Podcasts in der Lehre](#)
- [Audio-Glossare: Fürs Hören schreiben](#)

#### Lehren im virtuellen Raum

- [Netiquette in Onlinekursen aushandeln](#)
- [Hands Down: Moderationstipp für BigBlueButton](#)
- [Studierende in synchroner Onlinelehre aktivieren: Alles aus BBB rausholen was geht](#)
- [Umfragen in BBB](#)

#### Kompetenzen für digitale Tools fördern

- [MiMo zum 3D-Druck](#)

#### Prüfen digital unterstützen

- [VIPS-Klausuren in den e-Prüfungsräumen der UOS](#)
- [E-Prüfungsräume step-by-step](#)


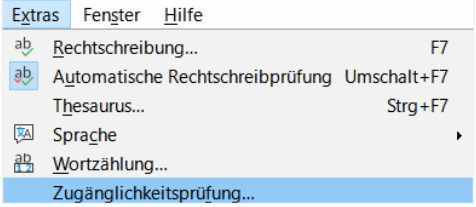


# Barrierefreie Dokumente für Lernende erstellen

IDEENPOOL

Um Dokumente möglichst barrierearm zu gestalten, ist es wichtig, dass sie bei der Erstellung sinnvoll formatiert werden, damit sie z.B. von Screenreadern gut verarbeitet werden können. Hierzu gehört z.B. die Verwendung von vorgegebenen Überschriften in den Programmen zur Strukturierung, die Eingabe von Alternativtexten für Abbildungen u.a. Viele Office-Programme haben bereits Funktionen zur Überprüfung der Barrierefreiheit integriert, mit denen Sie Ihre Dokumente während oder nach der Erstellung testen können. Einen Überblick finden Sie in der nebenstehenden Tabelle.

Außerdem können Sie aus den Programmen erzeugte PDFs ebenfalls auf ihre Barrierefreiheit überprüfen. Informationen dazu gibt es z.B. auf der Webseite von [Netz-Barrierefrei.de](https://www.netz-barrierefrei.de).

<u>Microsoft Office</u>	<u>Libre Office</u>	<u>Open Office</u>
<p>In Word, PowerPoint &amp; Excel: <i>Überprüfen - Barrierefreiheit überprüfen</i></p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>Weitere Informationen zu der Funktion finden Sie auf dieser <a href="#">MS Office Support-Seite</a>. Allgemeine Infos zur Gestaltung barrierefreier Docx können Sie <a href="#">dieser</a> entnehmen. Anleitungen zum Speichern barrierefreier PDFs aus Microsoft Word finden Sie auf dieser <a href="#">Seite</a>.</p>	<p>Seit Version 7.X ist im Writer für odt-Dokumente eine Barriereprüfung unter <i>Extras – Zugänglichkeitsprüfung</i> integriert:</p> <div style="text-align: center;">  </div> <p>PDF barrierefrei exportieren über: <i>Datei - Exportieren als - Als PDF exportieren</i> Im erscheinenden Optionsfenster im Reiter <i>Allgemein</i> die Punkte <i>Universelle Zugänglichkeit/PDF UA</i> und <i>Gliederung exportieren</i> aktivieren. Anschließend das Dokument exportieren.</p>	<p>Für die Prüffunktion muss zuerst ein Accessibility Checker heruntergeladen und im Writer installiert werden: <i>Extras - Extension Manager - Accessibility Checker</i> Eine Anleitung zum Vorgehen finden Sie auf dieser <a href="#">Webseite von di-ji</a>.</p> <p>Ein barrierefreies PDF aus dem Writer exportieren: <i>Datei - Exportieren als - Als PDF exportieren</i> Im erscheinenden Optionsfenster im Reiter <i>Allgemein</i> die Option <i>Tagged PDF</i> anklicken und unter dem Reiter <i>Sicherheit</i> den Punkt <i>Unterstützung der Zugänglichkeit</i> aktivieren. Anschließend das Dokument exportieren.</p>

# Mediendidaktische Gestaltungsprinzipien



Videos, Audios, digitale Tests und interaktive Bilder – die Möglichkeiten in Lernmodulen und digitalen Tools erlauben es, eine Vielzahl an anregenden multimedialen Lernangeboten zu gestalten.

*Allerdings ist weniger oft mehr, denn: Unser Arbeitsgedächtnis ist begrenzt.*

Wir sollten es beim Lernen so wenig wie möglich mit lernirrelevanten Inhalten belasten.

Multimediale Gestaltungsprinzipien helfen bei der Entwicklung von Lernangeboten, bei denen der Lerninhalt und nicht die Technik im Fokus steht. Die lernförderliche Wirkung der Prinzipien wurde mehrfach empirisch belegt (Mayer, 2021).

Einige einfach umzusetzende Gestaltungsprinzipien stellen wir Ihnen auf den folgenden Karten vor.

Viele davon sind jedoch vor allem für Noviz\*innen in einem Lerngebiet sinnvoll, fortgeschrittenen Lerner\*innen sollten Sie hingegen wieder mehr Komplexität in (multimedialen) Lernangeboten zumuten, damit sie dazulernen können.

Einen vertiefenden und zugleich sehr anschaulichen Einblick zu den Gestaltungsprinzipien am Beispiel von Lehrvideos finden Sie in [diesem YT-Video der AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung](#) der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik aus April 2022. Neben der empirischen Fundierung geht es darin auch um die Frage, was bei Novizen vs. fortgeschrittenen Lernenden sinnvoll ist.

Quellen: dghd AG Psychologie und Lehr-Lern-Forschung (2022). *Lehrvideos – wann und wie ist der Einsatz sinnvoll? – Erkenntnisse aus Psychologie und Lehr-Lernforschung für Hochschuldidaktik und Hochschullehre*.  
 Onlinevortrag vom 27.04.2022. (Zugriff am 24.07.2022)  
[https://www.youtube.com/watch?v=zw93\\_wkFnyc](https://www.youtube.com/watch?v=zw93_wkFnyc).  
 Mayer, R. E. (2021). Evidence-Based Principles for How to Design Effective Instructional Videos. *Journal of Applied Research in Memory and Cognition*, 10 (2), 229-240. <https://doi.org/10.1016/j.jarmac.2021.03.007>

# Mediengestaltung: Personalisierung



Es ist günstig, Lernende in Videos, Audios, Skripten und in Vorträgen **persönlich zu adressieren** und **alltagsnahe Sprache** zu verwenden.

Dies fördert die Aufmerksamkeit und das Lernen (Mayer, 2021).

Wenn **Sie** die Aufmerksamkeit und das Lernen **Ihrer** Studierenden fördern möchten, dann sprechen **Sie** sie in Texten, Videos und Audios häufig direkt an, indem **Sie** Personalpronomen verwenden. So wie es in diesem Absatz gerade der Fall ist, in dem wir **Sie** direkt ansprechen.

Quelle: Mayer, R. E. (2021). Evidence-Based Principles for How to Design Effective Instructional Videos. *Journal of Applied Research in Memory and Cognition*, 10 (2), 229-240.  
<https://doi.org/10.1016/j.jarmac.2021.03.007>

# Mediengestaltung: Segmentierung



## Komplexe Einheiten in überschaubare Segmente unterteilen

Ansichten

Lesen

Bearbeiten

Inhaltsnavigation

Einführung in die spanische und hispanoamerikanische Literaturwissenschaft

Allgemeine Hinweise

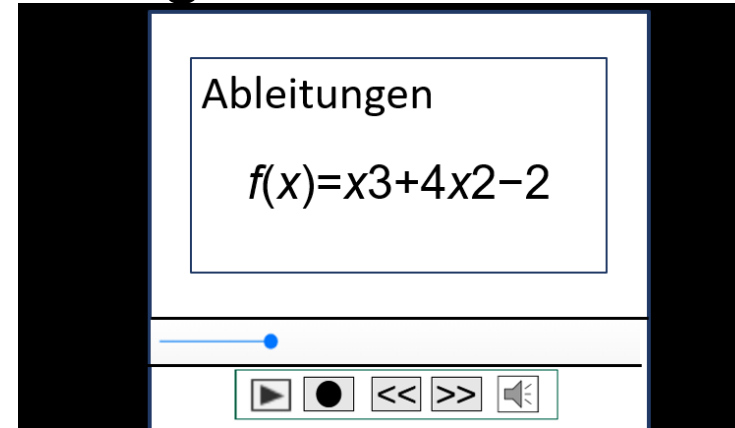
1. Konstituierende Sitzung
2. Was ist Literatur(-wissenschaft)?
3. Techniken wissenschaftlichen Arbeitens
4. Grundbegriffe der Literaturwissenschaft I: Epochen & Probleme der Literaturgeschichtsschreibung
5. Grundbegriffe der Literaturwissenschaft II: Gattungen
6. Poetik & Rhetorik
- 7./8. Theorien und Methoden der

Abb. von Johanna Fricke

Dies lässt sich in Lernmodulen z.B. über Inhaltsverzeichnisse realisieren, wie in der linken Abbildung zu sehen ist.

Bei Videos und Audios bieten sich Playlists mit Zeitstempeln an, wie in dem Beispiel rechts.

Segmentierungen helfen vor allem Noviz\*innen, die über wenig Vor- und Strukturwissen zu einem Thema verfügen, bei fortgeschrittenen Lernenden kann Segmentierung lernhemmend wirken (Mayer, 2021).



### Playlist Video Ableitungen

- 00.00.02 Ableitungsregeln
- 00.03.15 Potenzregel
- 00.05.47 Faktorregel
- 00.08.24 Produktregel
- 00.11.19 Quotientenregel

Quelle: Mayer, R. E. (2021). Evidence-Based Principles for How to Design Effective Instructional Videos. *Journal of Applied Research in Memory and Cognition*, 10 (2), 229-240. <https://doi.org/10.1016/j.jarmac.2021.03.007>



# Mediengestaltung: Kohärenz



## Ablenkendes vermeiden

Verzichten Sie bei Folien, Lehrvideos und Lernmodulen soweit wie möglich auf schmückende Hintergrundbilder, Logos sowie auf sich wiederholende lernirrelevante Informationen in Fuß- und Kopfzeilen.

Wie solche überflüssigen Informationen beim Lesen einer Folie im Unterricht ablenken können, sehen Sie in der Gedankenblase des Lesenden in der rechten Abbildung.

Ebenso belastet Hintergrundmusik in Videos das Arbeitsgedächtnis ungünstig (Mayer, 2021).

### Das Arbeitsgedächtnis

- Externe **Reize**, z.B. aus einer multimedialen Präsentation, treffen auf die Wahrnehmungssysteme der Zuhörenden
- Die visuellen und akustischen Reize konkurrieren um **Aufmerksamkeit**, d.h. dominierende Elemente (z.B. Bilder, farbige Schrift, animierte Objekte) drängen sich in den Vordergrund
- Die dominierenden Elemente gelangen ins **Arbeitsgedächtnis**, das im Schnitt 7 Einheiten (+/- 2) beinhalten (z.B. eine Telefonnummer, einen ganzen Satz => Worte als Informations-Chunks)
- Die **Kapazität** des Arbeitsgedächtnisses ist nicht trainierbar.
- Durch verschiedene **mentale Operationen** werden die Informationseinheiten verarbeitet (*visual sketchpad, auditoriver Loop*)
- Durch Wiederholung und elaborative Verarbeitung werden die Inhalte im **Langzeitgedächtnis** enkodiert und in neuen Gedächtnisspuren konsolidiert



Weiterführende Informationen: A. D. Baddeley (2012). Working Memory: Theories, models, and controversies. *Annual Review of Psychology*, 63, 1, S. 1–29, doi:10.1146/annurev-psych-120710-100422

Prof. Dr. P. Mustermann, Hochschule Musterberg, Vortrag vom 27.02.2019



*Hä, so'n altes Telefon? Was soll das Bild denn da?... Hm, vielleicht weil solche Reize Aufmerksamkeit auf sich ziehen? ...wieso ist Aufmerksamkeit in blau geschrieben? ....Und was ist das da unten? Mentale..äh...was? Das kann man in der hellen Schrift echt nicht lesen...egal: die Kapazität des Arbeitsgedächtnisses kann man also nicht trainieren ... ach, das ist mir neu, ich dachte schon ... nee witzig: Hochschule Musterberg, gibt's die echt?... Warte mal, 27.2. ... ist heute nicht schon der 28.? ... Oh, bei Baddeley sollen wir nochmal nachlesen sagt er grad ... da unten ist die Angabe .... aber was ist denn bloß ein doi?! Muss ich gleich mal Anna fragen...*

Abb. aus: [Pöpel](#) (2019, S. 3, [CC BY 4.0](#))

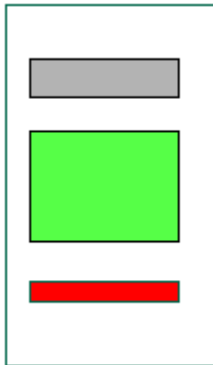
Quellen  
Mayer, R. E. (2021). Evidence-Based Principles for How to Design Effective Instructional Videos. *Journal of Applied Research in Memory and Cognition*, 10 (2), 229-240. <https://doi.org/10.1016/j.jarprac.2021.03.007>; Pöpel, N. (2019). Power Point & Co. - Wie Sie digitale Folien lernförderlich gestalten. OER. Hochschule Osnabrück. [Link zum PDF](#) (Zugriff am 24.07.2022)

# Mediengestaltung: Keine Redundanz



## Bilder und Worte sollten sich sinnvoll ergänzen

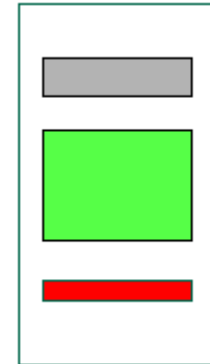
### Beanspruchung



Abbildungen und Bilder sollten auf Folien oder in Videos am besten für sich alleine stehen, so wie im Beispiel links. Hier erläutern Sie den Inhalt mündlich (Mayer, 2021).

Im rechten Beispiel steht der Erläuterungstext neben der Abbildung auf einer Folie. Vermeiden Sie es, diesen Ihrem Publikum vorzulesen oder zu paraphrasieren, dadurch schaffen Sie unnötige Redundanz, da bei Ihren Lernenden dann der gesprochene mit dem gedruckten Text konkurriert und das Arbeitsgedächtnis belastet. Dadurch wird das Verstehen der Abbildung erschwert. Lassen Sie in diesem Fall die Lernenden den Text neben dem Bild besser selber still lesen.

### Beanspruchung



Minimieren Sie den roten lernirrelevanten Load! Die grünen Lernprozesse sollten den größten Load ausmachen, gefolgt von den grauen aufgabenrelevanten Informationen.

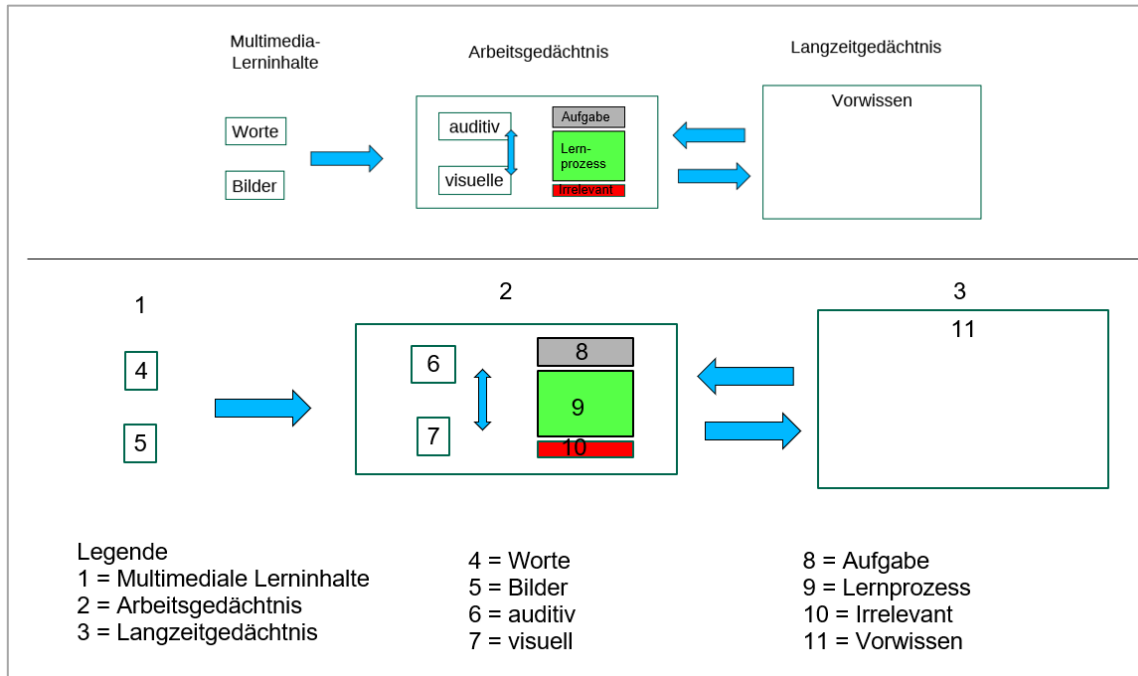
Quelle: Mayer, R. E. (2021). Evidence-Based Principles for How to Design Effective Instructional Videos. *Journal of Applied Research in Memory and Cognition*, 10 (2), 229-240.  
<https://doi.org/10.1016/j.jarmac.2021.03.007>

# Mediengestaltung: Kontiguität



Informationen sind zeitlich & räumlich nah beieinander

IDEENPOOL



Bei Abbildungen sollten Beschriftungen möglichst im Bild an den zu bezeichnenden Stellen stehen, wie im Beispiel links oben.

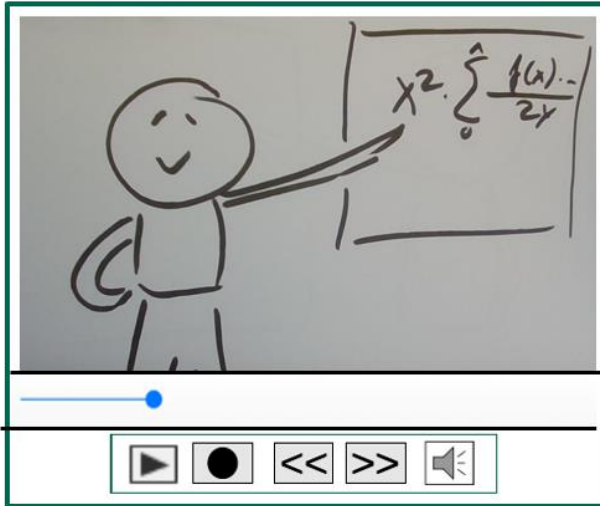
Im unteren Beispiel muss das Auge immer zwischen den Zahlen in den Boxen und der Legende hin- und herspringen, um die Abbildung verstehen zu können. Das belastet das Arbeitsgedächtnis unnötig (Mayer, 2021).

Quelle: Mayer, R. E. (2021). Evidence-Based Principles for How to Design Effective Instructional Videos. *Journal of Applied Research in Memory and Cognition*, 10 (2), 229-240. <https://doi.org/10.1016/j.jarmac.2021.03.007>

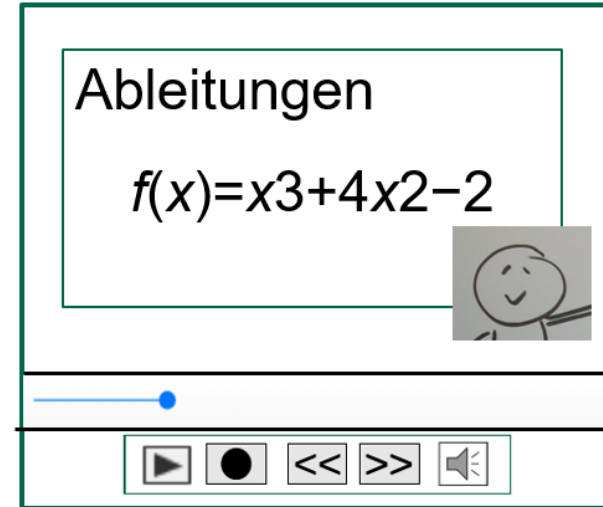
# Mediengestaltung: Verkörperung



## Seien Sie in Ihren Lehrvideos sichtbar



Wenn Sie Lehrvideos produzieren, dann lernen Ihre Studierenden besser, wenn Sie selber darin bewegt sichtbar sind, z. B. beim Erklären vor einer Tafel oder einem Whiteboard.



Wenn Sie Screencasts produzieren, dann ist es lernförderlich, wenn Sie als Lehrperson in einem kleinen Bildausschnitt im Video zu sehen sind. Aber nur, wenn Sie dabei live beim Vortragen zu sehen sind, ein statisches Foto von Ihnen lenkt hingegen ab (Mayer, 2021).

Quelle: Mayer, R. E. (2021). Evidence-Based Principles for How to Design Effective Instructional Videos. *Journal of Applied Research in Memory and Cognition*, 10 (2), 229-240.  
<https://doi.org/10.1016/j.jarmac.2021.03.007>

# Multimedia mit Lernaufträgen statt Infotainment



Die Berücksichtigung mediendidaktischer Prinzipien soll es den Lernenden einfacher machen, mit multimedialen Inhalten zu lernen. Aber gleichzeitig kann dies unsere Studierenden zu einer passiveren Konsumhaltung verführen (Kerres, 2018). Statt einer Erleichterung der Lernanstrengung wird mitunter eine Infotainment-Mentalität gefördert.

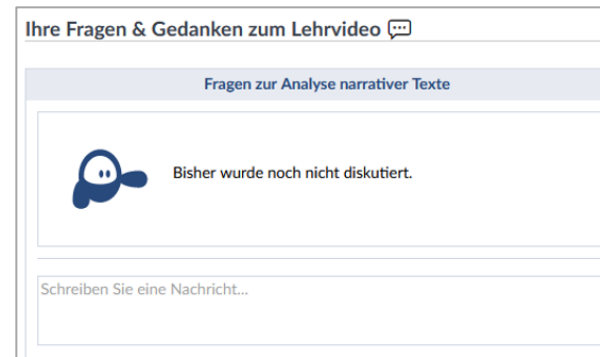
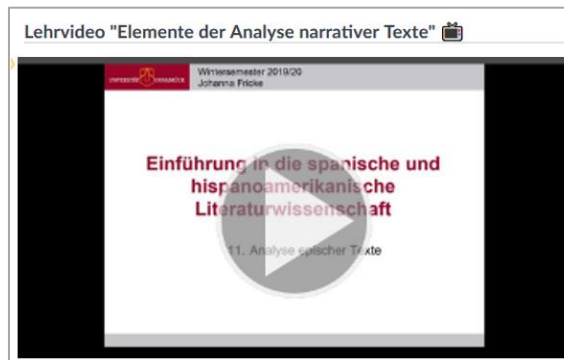
Um dem vorzubeugen, ist es wichtig, dass Sie Ihre Multimedia-Angebote in Lernaufträge und Tests einbetten, die der Wissenserlaboration und Verfestigung dienen.

In diesem Beispiel von Johanna Fricke sehen Sie, wie ein solcher Lernauftrag in einem Courseware-Lernmodul zu einem Video aufgebaut sein kann:

## Aufgaben

Schauen Sie sich das nachfolgende Lehrvideo „Elemente der Analyse narrativer Texte“ an.

- 1) Notieren Sie Ihre **Fragen** zum Video direkt im Blubber-Blog.
- 2) Halten Sie nach der Sichtung des Videos stichpunktartig fest: Was sind die **drei wichtigsten Erkenntnisse** in Bezug auf die Analyse narrativer Texte?



Quelle: Kerres, M. (2018). Lernen mit Text, Bild und Ton. In:  
M- Kerres: *Mediendidaktik: Konzeption und Entwicklung  
mediengestützter Lernangebote* (S. 169-190), Berlin/Boston:  
De Gruyter.

# MiMo zur Informationsvisualisierung



## Was sind MiMos?

MiMos (Abkürzung für *Mikromodule*) sind Selbstlerneinheiten für Studierende, die über Stud.IP zur freien Nutzung zur Verfügung stehen. Im Schnitt dauert die Bearbeitung eines MiMos 90 Minuten.

Um Ihren Studierenden **vielfältige Lernangebote** zu unterbreiten, können Sie ein MiMo entweder durch einen Link dazu in Stud.IP bereitstellen oder sie integrieren die thematische MiMo-Courseware in Ihre eigene Stud.IP-Veranstaltung.

## Worum geht es im MiMo Informationsvisualisierung?

In diesem MiMo werden verschiedene Visualisierungsformen vorgestellt und erklärt, für welche Art von Informationen und Daten diese geeignet sind. Außerdem werden grundlegende Tipps für gutes Design vermittelt, damit die Studierenden lernen, Grafiken, Diagramme und Bilder – ob in Hausarbeiten, Präsentationen oder auf einem wissenschaftlichen Poster – bestmöglich zu gestalten und einzusetzen.

Zum MiMo gelangen Sie über diesen Link: <https://vt.uos.de/1uwb9>.

# Organisation von Lehrveranstaltungen mit Stud.IP-Features vereinfachen



Zur Vereinfachung der Organisation von Ihren Lehrveranstaltungen in Stud.IP können die Funktionalitäten **Ablaufplan**, **Dateien**, **Gruppen** und **Themen** beitragen.

! In Kombination miteinander lassen sich diese mit maximalem Mehrwert einbinden:

- 1) Die automatisch generierte Übersicht des zeitlichen Ablaufs einer LV („Ablaufplan“) lässt sich um „Themen“ und *Dateien* ergänzen.
- 2) Die *Gruppen* können konkreten Terminen im Ablaufplan zugewiesen werden.

Auf diese Weise:

- stellen Sie den Teilnehmenden einen thematischen Ablaufplan zur Verfügung.
- können Sie Studierendengruppen einem Referatsthema oder Projekten zuweisen. Studierendengruppen bekommen zudem eine Kommunikationsstruktur zur Verfügung gestellt, die sie gruppenspezifisch nutzen können.
- können Sie allen Mitgliedern einer Gruppe ohne großen Aufwand eine E-Mail schreiben.
- können Sie die zu jeder Sitzung gehörenden Dateien in themenspezifischen Ordnern zur Verfügung stellen.

Mehr Details: <https://vt.uos.de/5rlls>. Hinweise zur Bedienungsweise: <https://vt.uos.de/thjstl>.

Quellen: Fricke, J. (2022). *Drei Fliegen mit einer Klappe: Basale Stud.IP-Features smart nutzen*. Digitale Lehre @ UOS. URL: <https://vt.uos.de/5rlls> (Stand: 20.07.22)  
*Kursverwaltung mit Stud.IP (o.J.)*. Digitale Lehre @ UOS. URL: <https://vt.uos.de/thjstl> (Stand: 20.07.22)

# Cliqr für Live-Abstimmungen & Quizzes



Mit dem Plug-in *Cliqr* verfügt Stud.IP über ein Audience Response System. Dadurch haben Sie die Möglichkeit, während Ihrer Veranstaltung Live-Abstimmungen und Quizzes durchzuführen. Gerade in großen Vorlesungen können Sie so alle Studierenden motivieren, sich aktiv mit einer Fragestellung auseinanderzusetzen. Regelmäßige Wissensüberprüfungen durch (Selbst-)Tests festigen das Wissen auf Dauer (Dunlosky, 2013).

### Durchführung:

- Frage spontan in Studip erstellen oder vorab eine Fragensammlung anlegen
- Es werden ein Link und ein QR-Code erzeugt, über die die Studierenden mit ihren Endgeräten teilnehmen können. Sie bekommen die Frage samt Antwortmöglichkeiten angezeigt und geben ihre Stimme ab. Die Abstimmungen sind anonym.
- Abstimmung beenden und die Ergebnisse anschließend sichtbar machen.

Eine Anleitung finden Sie auf [dieser UOS-Seite](#).

### Cliqr kann in folgenden Szenarien gewinnbringend eingesetzt werden:

- Organisatorisches klären (A)
- Meinungsbild einholen (B)
- Experimente replizieren (C)
- Wissensfragen stellen (D)

Multiple-Choice-Frage:

Wann soll die Probeklausur stattfinden?

Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- A 01. Juli 2022
- B 24. Juni 2022
- C 17. Juni 2022

**A**

Skalen-Frage: "Dune"

Bewerten Sie bitte die folgende Aussage:

auf einer Skala von 1 bis 10


Aussage A: "Dune" ist der beste Film des Jahres 2021.

**B**

Multiple-Choice-Frage:

Benennen Sie das abgebildete Gefäß.

**C**



Wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- A Tasse
- B Becher
- C Glas

Multiple-Choice-Frage:

Welche dieser Nudelsorten gehören zu den beliebtesten drei in Deutschland (2018)?

Wählen Sie beliebige aus folgenden Optionen:

- A Penne
- B Makkaroni
- C Spaghetti
- D Fusilli
- E Bandnudeln
- F Rigatoni
- G Schupfnudeln

**D**

Quellen: Bild: Nong.V auf Unsplash (Unsplash Lizenz)  
 Dunlosky, J. (2013): Strengthening the student toolbox: Study strategies to boost learning. *American Educator*, 37, 3, 12-21; Frage D aus: YouGov (2018). Heute ist Weltnudeltag. Welche Sorte Nudeln essen Sie am liebsten? URL: <https://tip.de/pom/> (Stand: 20.07.22)



# Etherpads für Präsenzarbeit



Das Etherpad ist ein Tool, mit dem gemeinsam Texte erstellt werden können. Es kann in jeder Stud.IP-Veranstaltung aktiviert werden. Mehrere Autor\*innen können zeitgleich am selben Text arbeiten. Über die Versionshistorie (Uhr-Symbol im Menü) gehen keine Änderungen verloren.

In Präsenzveranstaltungen eignet sich das Etherpad etwa für Brainstorming oder Ideensammlungen. Da Änderungen sofort sichtbar werden, können diese direkt in der Veranstaltung über den Beamer präsentiert und live mitverfolgt werden.

Auch die Ergebnissicherung und Dokumentation in Kleingruppen lassen sich so abbilden.

Eine Anleitung zu den Studip-Etherpads finden Sie auf [dieser UOS-Seite](#).

0.0.1. Gruppe 2: Tipp...

## Gruppe 2: Tipps für eine gute Prüfungsvorbereitung - Was ist aus Eurer Erfahrung sinnvoll?

### Zeitmanagement

- Zeitplanung: wann sind welche Prüfungen, Stoff über die Zeit verteilen
- feste Lernzeiten einplanen, Pausen einplanen (auch freie Tage)
- wissen wann welche Prüfung ist um nicht zu viel Zeit für eine Prüfung zu verwenden und dann später nur wenig Zeit für andere zu haben
- genügend Zeit einplanen für Wiederholungen
- Lerntageszeit herausfinden und sich daran halten

### Lernvorbereitung:

- strukturierter und fester Arbeitsplatz
- Mitbewohner darum bitten während der Lernzeit nicht zu stören
- Störfaktoren ausschalten

### Strukturell

- Lerntyp rausfinden, um effektiv lernen zu können

### Lernstrategien:

- Lernspiel, wenn möglich. Bspw. "ABC Spiel" für wissenschaftliche Begriffe oder Online Quiz mit Lerngruppe
- Lerngruppe (Lernen durch erklären und erklärt bekommen)

Beispielpad aus einer Lehrveranstaltung von Nathalie Pöpel

# Etherpads für Gruppenarbeiten: Beispiel Gruppenpuzzle



Möchten Sie in Ihrer Lehrveranstaltung bspw. ein **Gruppenpuzzle** durchführen, können Sie das Etherpad gut zur Unterstützung der Arbeitsprozesse einsetzen:

- *Vorbereitung*: Sie teilen Ihre Studierenden in verschiedene Kleingruppen ein und weisen ihnen z. B. Sekundärtexte vergleichbarer Länge zu.
- *Einzelarbeit*: Die Studierenden lesen ‚ihren‘ Sekundärtext und werten ihn z. B. anhand vorgegebener Fragen aus.
- *Expertengruppe*: Die Vertreter\*innen der Gruppen mit demselben Sekundärtext finden sich zusammen und diskutieren ihre Überlegungen aus der Einzelarbeitsphase. Wesentliche Ergebnisse halten Sie in einem (vorstrukturierten) **Etherpad** fest.
- *Gruppenpuzzle*: Es treffen sich Vertreter\*innen der verschiedenen Expertengruppen und präsentieren sich gegenseitig ihre Arbeitsergebnisse. Die jeweiligen **Etherpads** dienen ihnen dabei als Grundlage.

- *Sicherung*: Die entstandenen **Etherpads** werden bei Stud.IP in den Dateibereich exportiert und stehen den Studierenden damit zum Download zur Verfügung.

Auch **bei ‚normalen‘ Gruppenarbeiten** - in Präsenz- und Onlinelehrveranstaltungen - können Sie das Etherpad gut nutzen, um das Zusammentragen der jeweiligen Arbeitsergebnisse zu **vereinfachen** und **effizienter** zu gestalten, indem Sie bspw. alle Kleingruppen ihre Arbeitsergebnisse in einem gemeinsamen Pad zusammenführen lassen. Ein Etherpad in Stud.IP kann in verschiedenen Dateiformaten exportiert und heruntergeladen werden (im Vergleich zu einem herkömmlichen Tafelanschrieb stehen die Ergebnisse somit **langfristig** zur Verfügung).

Eine Anleitung zu Studip-Etherpads finden Sie auf [dieser UOS-Seite](#).

Quelle: Fricke, J. & Thoma, A.: Ein Masterseminar in zwei Lernumgebungen. Zu Potenzialen digitaler Tools für die Digital- und die Präsenzlehre. In: Bechtel, Dittmann & Fricke (Hrsg.): *Fremdsprachliche Lehrer\*innenbildung digital?* (im Erscheinen)

# Wikis in der Lehre einsetzen



Wikis sind Tools mit denen virtuelle Seiten kollaborativ bearbeitet werden. Die Struktur der Seiten kann von den Bearbeitenden selbst festgelegt werden. Über Verlinkungen sowie Einbindung von Text, Tabellen, Bildern und Dateien können umfangreiche Informationssammlungen erarbeitet und strukturiert werden (vgl. eteaching.org, 2015).

Didaktisch bieten sich Wikis sowohl für synchrone als auch asynchrone Lehr-Lernszenarien an:

- Kommentierte Literaturlisten und Fachglossare mit Kursgruppen erstellen
- Kursbegleitende Sitzungsprotokolle mit Wikis realisieren (kollaborative Skriptentwicklung)
- Fallbeispiele und Arbeitsaufgaben im Wiki bereitstellen und die Gruppen-Ergebnisse darauf sammeln
- Peer-Feedbacks zu Ausarbeitungen über die Kommentarfunktion im Wiki ermöglichen
- Lern- und Arbeitsschritte in Gruppen planen und auf einem Wiki dokumentieren

Anleitungen zur Umsetzung solcher Szenarien finden Sie z.B. in [diesem Wiki-Reader der FU Berlin](#).

Allerdings zeigen Untersuchungen, dass die Kollaboration häufig nicht wie gewünscht erfolgt, da Autor\*innen meist neue Einzelbeiträge einfügen statt an vorhanden Texten weiterzuarbeiten. Die Überarbeitung von Fremdtexen scheint eine besondere Hürde darzustellen (vgl. Bremer, 2012). Ebenso braucht es Anreize wie klausurrelevante Bonuspunkte um Studierende zur Mitarbeit an Wikis zu motivieren. Ein rein auf Freiwilligkeit setzendes Angebot führt kaum zur Nutzung (Seifert, 2010). Achten Sie daher darauf, dass Sie Ihre Arbeitsaufträge für die Wikis so gestalten, dass alle Studierenden involviert sind und dass eine Mitarbeit obligatorisch für den Leistungsnachweis ist oder zu einem Bonus führt.

Informationen zur Nutzung von Wikis in Stud.IP finden Sie auf [diesen Stud.IP-Hilfeseiten](#).



Screenshots der Wiki-Startseite in Stud.IP

Quellen: Bremer, C. (2012). Wikis in der Hochschullehre. In: M. Beißwenger; N. Anskait; A. Storrer (Hrsg.): *Wikis in Schule und Hochschule*. Boizenburg: Werner Hülsbusch Verlag, S. 81-120; Castrillejo, V. (Hrsg.) *FU-Wikis in Lehre und Forschung: Online-Zusammenarbeit leicht gemacht*. Freie Universität Berlin: Center für Digitale Systeme. [https://blogs.fu-berlin.de/fortbildung/files/2018/07/Reader\\_Wiki.pdf](https://blogs.fu-berlin.de/fortbildung/files/2018/07/Reader_Wiki.pdf); eteaching.org (2015). <https://www.e-teaching.org/didaktik/kommunikation/wikis/>; Seifert, S. (2010). Anreize zur Nutzung von Wikis in der Hochschullehre: Ergebnisse eines Pilotprojekts in: J. Ziegler & A. Schmidt (Hrsg.): *Mensch & Computer 2010*. München: Oldenbourg Verlag, S. 179-188.

# Wikis für kommentierte Literaturlisten, Glossare und Co.



IDEENPOOL

Wikis lassen sich ohne großen Aufwand für Informationssammlungen in Listen- und Tabellenform nutzen.

So können auf unkomplizierte Weise z.B. kommentierte Literaturlisten, Fach-Glossare oder Frage-Antwort-Sammlungen über den Verlauf eines Kurses gemeinsam erarbeitet werden.

Ein Beispiel für den Beginn einer kommentierten Literatur-, bzw. Medienliste ist im Screenshot zu sehen.

Eine Anleitung zu kommentierten Literaturlisten mit Wikis finden Sie in [diesem Blogbeitrag der FU Berlin](#).

Wiki

Version 1, geändert von Nathalie Pöpel, Dipl.-Psych. am 08.11.2022, 15:59:31

Hier sammeln wir hilfreiche **Bücher, Artikel, Videos und Webseiten** zum Themen Lernen im Studium. Jede/r Teilnehmende in diesem Kurs soll **mindestens zwei Medien** hier einstellen und kommentieren. Im Kommentar soll eine kurze Beschreibung des Inhalts stehen sowie eine Begründung, warum das Medium in die Liste aufgenommen wurde.

Kommentator*in	Medium/Titel und Kommentar	Sonstiges
Maxi	<p><b>Rost, F. (2018). Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. Springer.</b>  <b>Kommentar:</b> Ein gutes Überblicksbuch zu allen Aspekten rund um das Studieren vor Ort (in Veranstaltungen, z.B. wie man Mitschriften anfertigt) über Arbeiten in Gruppen (wie man sich organisiert und produktiv verhält) bis hin zum lernen allein zuhause (wie man sich motivieren und organisieren sollte, damit man nicht alles bis zum letzten Drücker aufschiebt). Viel zu lesen, am besten mit den kapiteln anfangen, die einen am meisten interessieren.</p>	Ist als eBook in der Bib (LINK)
Tim	<p><b>Metzig &amp; Schuster (2018): Prüfungsangst und Lampenfieber. Bewertungssituationen vorbereiten und meistern. Springer.</b>  <b>Mein Kommentar:</b> Wer unter Referatsangst oder Angst vor mündlichen Prüfungen leidet, der findet hier gute Tipps, wie man damit besser umgehen kann, auch in Abhängigkeit davon, woher die Angst genau herrührt. Mir hat es geholfen mein letztes Referat besser halten zu können.</p>	Buch in der Bib (kein eBook leider)

Wiki-Startseite

Kommentierte Literaturliste

Neue Seiten

Alle Seiten

---

QuickLinks +

Keine QuickLinks vorhanden

---

Aktionen

- + Neue Wiki-Seite anlegen
- 📄 Seiten importieren
- ⚙️ Wiki-Einstellungen ändern
- 🗑️ Alle Versionen löschen

---

Suche

Im Wiki suchen

---

Ansichten

Leseansicht

Kommentare ausblenden

# Wikis für Gruppenarbeiten: Fallbearbeitungen



IDEENPOOL

Wikis eignen sich für die Online-Bearbeitung von Fallbeispielen in Kleingruppen.

Legen Sie dazu für jedes Fallbeispiel, das von einer Gruppe bearbeitet werden soll, eine eigene Wikiseite in der Veranstaltung an. Die Seite enthält jeweils ein Fallbeispiel sowie die Aufgabenstellung. Ein Beispiel sehen Sie rechts im Screenshot.

Die Arbeitsergebnisse sollen von jeder Gruppe auf der jeweiligen Wikiseite eingetragen und zur Präsentation aufbereitet werden. Dafür können Sie Regeln zu Format und Layout ausgeben oder aber den Studierenden völlig freie Hand lassen.

Bei Bedarf können Sie auch Peer-Feedback ermöglichen, indem die Gruppenmitglieder zu Ausarbeitungen anderer Gruppen während des Arbeitsprozesses oder zum Endprodukt Kommentare auf den Wikiseiten abgeben.

Eine weitere Anleitung finden Sie auf dieser [FU Berlin Blogseite zum Thema](#).

The screenshot shows a Wiki page titled 'Fallbeispiel 1'. It includes a navigation menu with 'Wiki-Startseite', 'Fallbeispiel 1', 'Neue Seiten', and 'Alle Seiten'. There are sections for 'QuickLinks' (Keine QuickLinks vorhanden), 'Aktionen' (Neue Wiki-Seite anlegen, Seiten importieren, Wiki-Einstellungen ändern, Alle Versionen löschen), 'Suche' (Im Wiki suchen), 'Ansichten' (Leseansicht, Kommentare ausblenden, Änderungsliste, Text mit Autor/-innenzuordnung, Alle Versionen dieser Seite), and 'Export' (Druckansicht, PDF-Ausgabe).

## Fallbeispiel 1

### Ihre Aufgabe:

Recherchieren Sie zu dem Fallbeispiel, welche psychischen Störungen hier vorliegen könnten. Begründen Sie Ihre Antworten (z.B. mit Symptomlisten und ICD-/DSM-Kategorien). Stellen Sie die Differentialdiagnostik und erste Behandlungsansätze kurz dar.

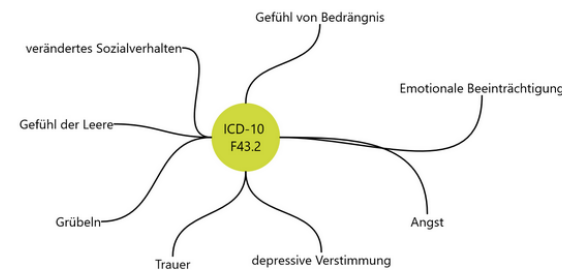
### Das Fallbeispiel

Frau M, 68 Jahre, klagt seit längerer Zeit bei ihrer Hausärztin über Schwächeanfälle, Atemnot, Konzentrationsprobleme, Schwierigkeiten mit dem Kurzzeitgedächtnis und Appetitmangel. Die ärztliche Untersuchung ergab keinen Hinweis auf eine körperliche Erkrankung. Auf Nachfrage der Ärztin teilt Frau M mit, dass sie seit Eintritt in die Rente vor 2 Jahren sich immer einsamer und von ihrem Mann sie sich wenig verstanden fühle. Sie fühle sich nutz- und hoffnungslos, die Tochter mit den 2 Enkeln lebe 700km entfernt und sie vermisse den Kontakt. Sie verlasse kaum noch das Haus. Außerdem seien 2 Freundinnen von Frau M. in den letzten 12 Monaten unerwartet verstorben.

### Ihre Rechercheergebnisse:

#### Von Maxi:

- Anpassungsstörung (Depression) [DSM-Kriterien](#)
- Meine Mindmap der Anpassungsstörungssymptome nach ICD-10:



#### Von Tim:

- YT-Vid zu Behandlungsmöglichkeiten: <https://www.youtube.com/watch?v=MP37J6lnxb8>
- Differentialdiagnose zu demenzielle Pseudodepression (ICD-10-Code: <https://www.icd-code.de/icd/code/F03.html>)

# Collaboard: Kollaboratives Arbeiten auf dem Online-Whiteboard in der Academic Cloud



Mit Collaboard können Sie vielfältige Online-Whiteboards für den Unterricht gestalten und kollaborativ bearbeiten lassen. Auf den Boards lassen sich z.B. digitale Karten für kurze Texte anpinnen, Bilder und Videos einbinden sowie PDFs hochladen und Formen einfügen. Mit Collaboards können Sie bspw.

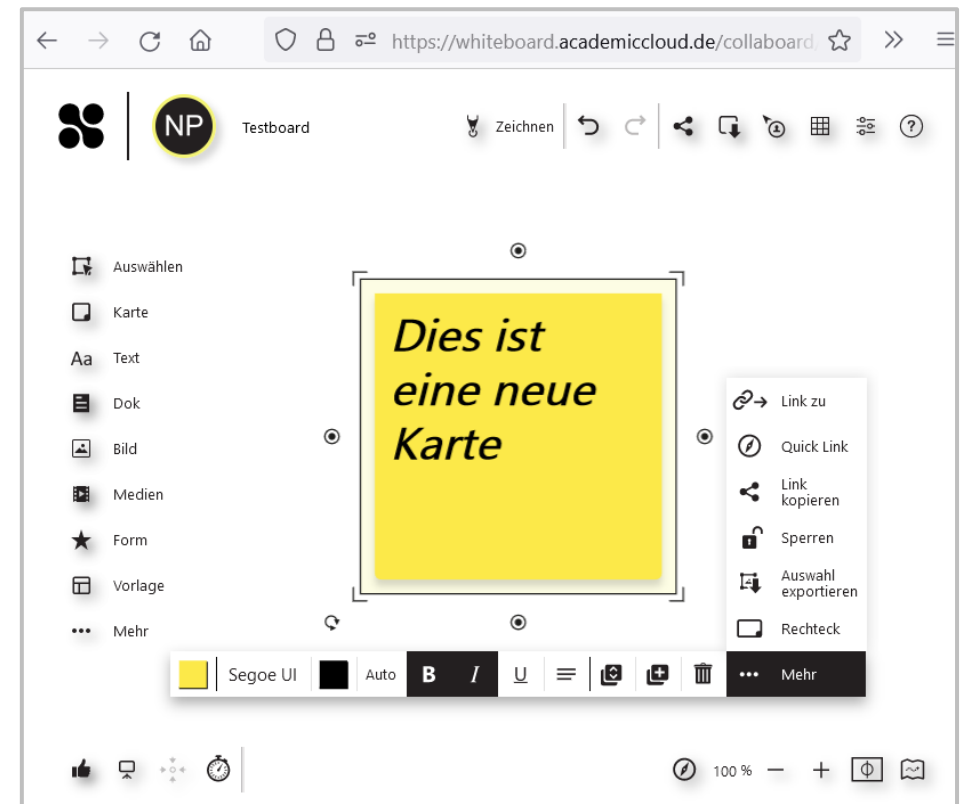
- Kartenabfragen durchführen & Mindmaps erstellen
- Boards für mehrstufige Arbeitsaufträge vorbereiten
- Arbeitsergebnisse von Kleingruppenarbeiten festhalten
- komplexe multimediale Wissenssammlungen über einen längeren Zeitraum aufbauen

Eine hilfreiche Einführung in Collaboard bietet [diese Seite der Leuphana-Universität](#): Im [Videotutorial zu den Basisfunktionen](#) wird die Arbeit mit den Elementen auf dem Board in 5 Minuten dargestellt. Im [Video zu erweiterten Funktionen](#) werden zudem Board-Vorlagen, Quicklinks, Abstimmungen, Export u. a. in wenigen Minuten erklärt.

Weitere Einblicke, wie Hochschullehrende Collaboard konkret in ihrer Lehre eingesetzt haben, können Sie [in diesem Collaboard-Video auf YouTube](#) gewinnen.

**Hinweis:** Z.Z. funktioniert das Board am besten mit dem **Firefox-Browser**, unter Chrome kann es nach unseren Tests zu Bearbeitungsproblemen kommen.

**Bitte beachten Sie:** Für Angehörige niedersächsischer Hochschulen ist die datenschutzkonforme Nutzung von Collaboard in der Lehre nur über die [Academic Cloud \(AC\)](#) möglich. Da die AC und Collaboard durch die GWDG gehostet werden, kann bei technischen Problemen nur der [GWDG-Support](#) weiterhelfen. Für alle Fragen zum didaktischen Einsatz von Collaboard steht Ihnen das [virtUOS](#) zur Verfügung.



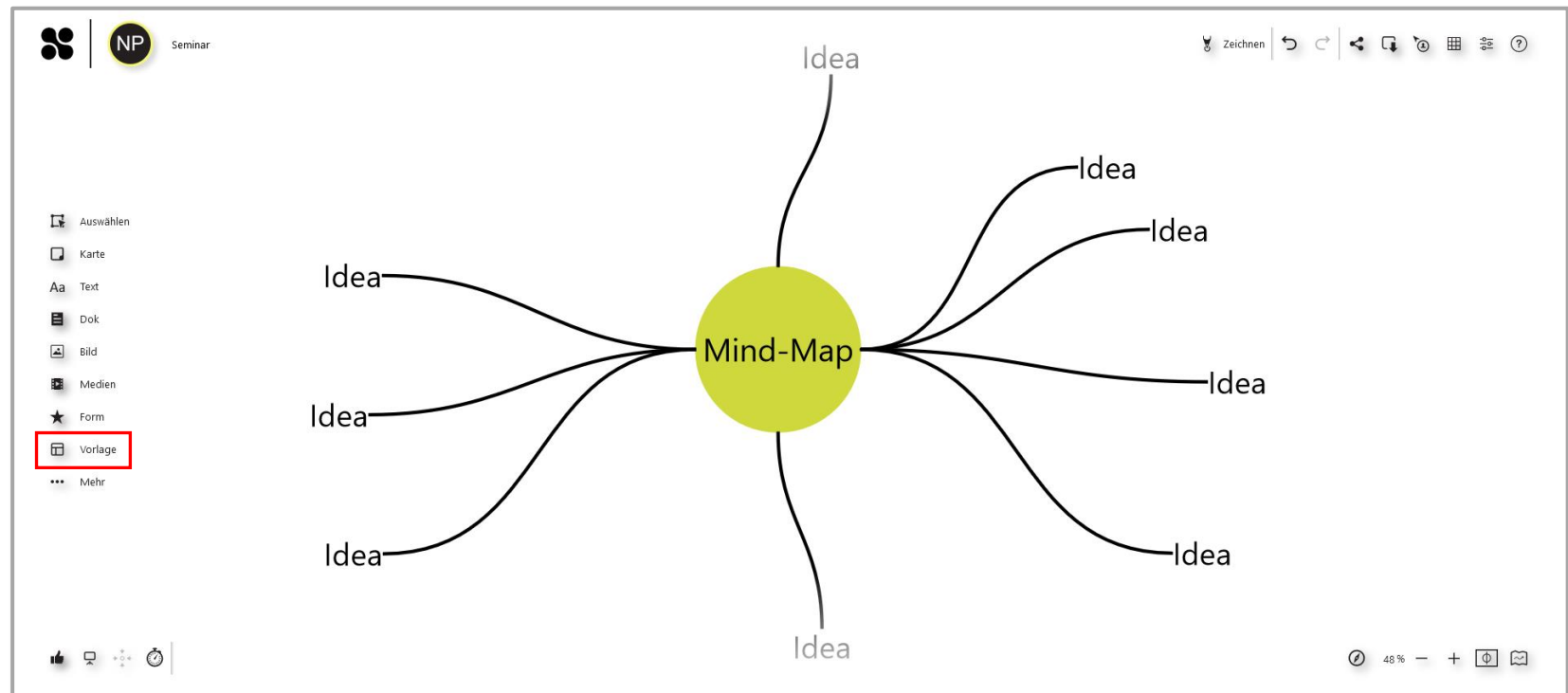
Screenshot eines neu angelegten Collaboards auf academiccloud.de

# Collaboard-Einsatzszenarien: Ideen organisieren



Um Inhalte oder Ideen auf einem Collaboard zu organisieren, können Sie z.B. nach einer Kartenabfrage die digitalen Karten durch Verschieben thematisch clustern.

Es ist aber auch möglich, mit Vorlagen in Collaboard zu arbeiten, die eine Strukturierung erleichtern, wie z.B. mit diesem Mindmap, das Sie beliebig erweitern und bearbeiten können.



# Collaboard-Einsatzszenarien: Multimedia-Recherchen präsentieren



IDEENPOOL

The screenshot displays a digital whiteboard interface with two slides. The left slide, titled "Methoden der kognitiven Verhaltenstherapie", features a video player embedded with content from PsychoWiki. The video title is "Techniken der Kognitiven Verhaltenstherapie" and the content lists techniques such as cognitive procedures, confrontation, operant procedures, and model learning. The right slide, titled "Methoden der Systemischen Therapie", shows a dialog box for embedding content, displaying an iFrame code for a YouTube video.

Eine Besonderheit von Online-Whiteboards ist die Möglichkeit, Webseiten und Videos direkt über die *Funktion iframe* einzubetten. Der Vorteil ist, dass Ihre Studierenden multimediale Informationen direkt auf dem Board ansehen oder auch selber einbinden können.

Niemand muss auf einen Link klicken und so zwischen dem Board und einer anderen Webseite im Browser hin- und herspringen. Bitte testen Sie vorab aus, unter welchen Browsern diese Option zuverlässig funktioniert.



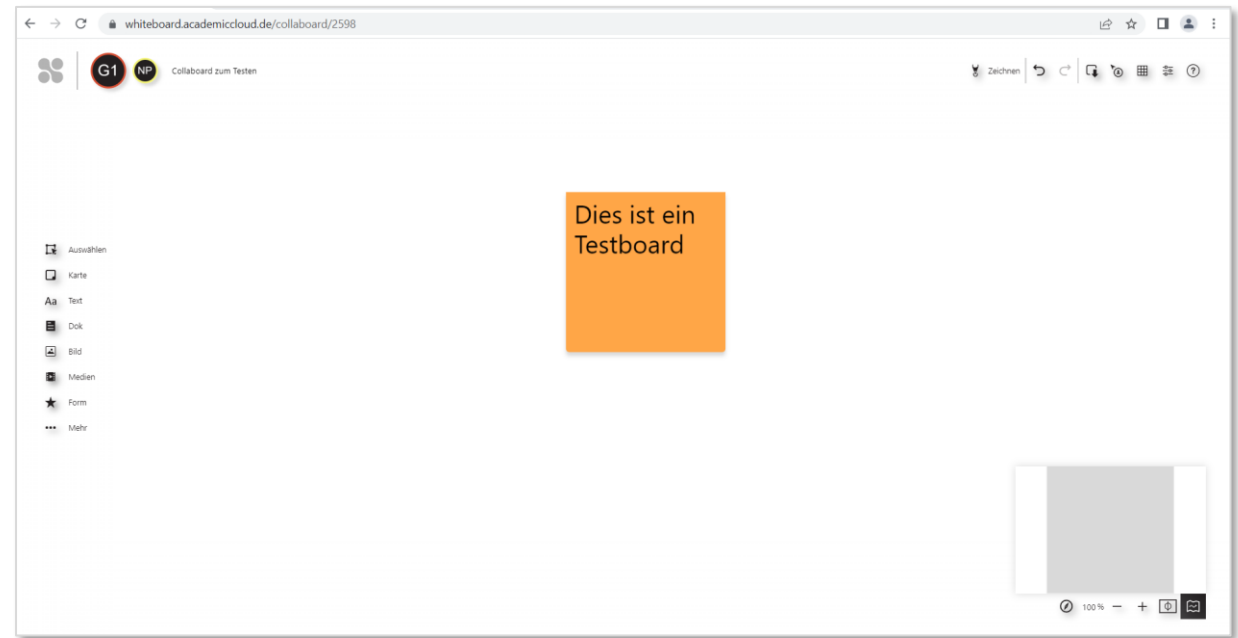
# Collaboard vor der Lehrpremiere testen



Bevor Sie ein Academic Cloud-Collaboard in Ihrer Lehre einsetzen, sollten Sie unbedingt ein paar Tests alleine machen und anschließend auch mit der Gruppe, die darauf gemeinsam arbeiten soll.

Denn: Collaboard verhält sich unter verschiedenen Browsersystemen unterschiedlich. Bei unseren eigenen Testungen liefen die meisten Funktionen unter Firefox ohne Probleme, bei Chrome gab es hingegen Schwierigkeiten mit der Lesbarkeit und Erstellung von Karten auf dem Board.

Zudem kann es sein, dass es zu Problemen mit der Leistung kommt, wenn sehr viele Teilnehmenden gleichzeitig auf einem Board arbeiteten.



Ein Academic Cloud-Collaboard zum unverbindlichen Anschauen steht Ihnen hier zur Verfügung: [Zugangslink](#)  
Sie können als anonymer Gast auf das Board gehen, eine Anmeldung über die Academic Cloud ist nicht erforderlich.

# ONLYOFFICE in der Academic Cloud: Gemeinsam online an Texten, Präsentationen und Tabellen arbeiten



Über das ONLYOFFICE-Programm können Sie in der [Academic Cloud \(AC\)](#) Word-, Powerpoint- und Tabellen-Dokumente online bearbeiten. Damit steht Ihnen eine datenschutzkonforme Office-Alternative zu Google Docs und Microsoft Onlineprogrammen für Ihre Lehre zur Verfügung.

Sie können AC-Dokumente und Ordner mit anderen Nutzer\*innen teilen und dann zeitgleich mit ihnen darin arbeiten. Eine kurze Anleitung dazu finden Sie [auf dieser Seite der Leuphana-Universität](#).

Diese Möglichkeit steht auch Ihren Studierenden für Gruppenausarbeitungen oder zur Vorbereitung von Präsentationen in der [AC](#) zur Verfügung.

Umfangreiche Anleitungen zur Arbeit mit den verschiedenen Dokumenteneditoren finden Sie auf [dieser Webseite von ONLYOFFICE](#). Die Darstellungen beziehen sich auf die deutschsprachige Menüoberfläche. Die ONLYOFFICE-Menüoberfläche ist in der AC i. d. R. standardmäßig auf Englisch eingestellt, Sie können die Sprache bei Bedarf unter *Einstellungen* auf Deutsch umstellen.



Screenshot der Präsentations-Arbeitsoberfläche dieser Praxistipp-Karte in OnlyOffice in <https://academiccloud.de/>

### Bitte beachten Sie:

Da die Academic Cloud samt ihrer Dienste außerhalb der UOS durch die GWDG gehostet wird, kann ein Support bei technischen Problemen nur vom [GWDG-Support](#) erfolgen. Für Fragen zum didaktischen Einsatz steht Ihnen das [virtUOS](#) zur Verfügung.

# Selbstlerneinheiten für Studierende mit Courseware & Co. gestalten



Sollen Ihre Studierenden vorbereitend auf eine Präsenzsitzung eine Selbstlerneinheit absolvieren und sich bspw. theoretischen Input erarbeiten, der in der Präsenzsitzung vertieft wird, können Sie zur Gestaltung dieser Einheit verschiedene Stud.IP-Funktionalitäten miteinander kombinieren:

Grundsätzlich bietet es sich an, die Selbstlerneinheit in der **Courseware** anzulegen. So können Sie in eine Courseware-Einheit ...

- zur *Aktivierung von Vorwissen* einen Selbsttest integrieren, den Sie über **Vips** erstellen und der verschiedene Aufgaben zur Wiederholung bekannter Inhalte enthält.
- zur *Vermittlung der neuen Inhalte* ein Lehrvideo einbinden, das Sie mithilfe von **Opencast** aufnehmen und schneiden.
- zur Förderung der *aktiven Auseinandersetzung mit dem neuen Wissen* einen **Blubber**-Block nutzen, in dem die Studierenden Fragen zum Lehrvideo notieren und den Input reflektieren.

Hinweise zur Nutzung und Bedienung der genannten Stud.IP-Funktionen finden Sie auf den Seiten des Digitale Lehre Portals: <https://vt.uos.de/11srxr>.

### Aufgaben

- 1) Bearbeiten Sie zunächst die nachfolgenden **Wiederholungsaufgaben**.
- 2) Schauen Sie sich daraufhin das **Lehrvideo** „Elemente der Analyse narrativer Texte“ an.
- 3) Notieren Sie parallel/ nach der Sichtung Ihre **Fragen** zum Video direkt im Blubber-Blog.
- 4) Halten Sie nach der Sichtung des Videos stichpunktartig fest: Was sind die **drei wichtigsten Erkenntnisse** in Bezug auf die Analyse narrativer Texte?

---

Wiederholung: Merkmale narrativer Texte, Aufgabe 1 von 1

Rekapitulation: Unterschiede narrativer, dramatischer & lyrischer Texte 1 Punkt

Fassen Sie in 3-4 Sätzen zusammen, worin sich narrative Texte von dramatischen bzw. lyrischen Texten unterscheiden.

Es wurde kein Text als Lösung abgegeben.

Musterlösung

Die Unterschiede werden im Lehrvideo in Courseware-Kapitel 5.3 erklärt.

---

Bewertung

Erreichte Punkte: 0 von 1

---

Lehrvideo "Elemente der Analyse narrativer Texte" 



#### Ihre Fragen & Gedanken zum Lehrvideo

Fragen zur Analyse narrativer Texte

 Bisher wurde noch nicht diskutiert.

Schreiben Sie eine Nachricht...

# Veranstaltungsaufzeichnung mit Opencast



An der Universität Osnabrück sind mehrere Räume mit einer festinstallierten Aufzeichnungstechnik ausgestattet. Lehrende können ihre Lehrveranstaltungen mit Hilfe von Opencast zeitgesteuert automatisiert aufzeichnen.

Die Videos werden in Stud.IP ausgegeben und stehen Studierenden zur Nachbereitung oder Prüfungsvorbereitung zur Verfügung.

Zusätzlich besteht auch die Möglichkeit, die Videos auf YouTube zu veröffentlichen.

Eine ausführliche Anleitung finden Sie auf den Seiten diesen Seiten des [Digitalen Lehreportals](#).

Universität Osnabrück my UOS

Start Veranstaltungen Arbeitsplatz Nachrichten Community Profil Planer Suche Raumverwaltung Schwarzes Brett

Einführungsveranstaltung: Planung von Vorlesungsaufzeichnungen in studIP

Übersicht Online-Lehre Verwaltung Forum Teilnehmende Dateien Ablaufplan LiveStreaming Opencast Mehr ...

Opencast Aufzeichnungen planen

Aufzeichnungen

Aufzeichnungen planen

Semesterfilter

SoSe 2022

Aufzeichnung wurde geplant.

Termin	Titel
<input type="checkbox"/> Mi., 06.04.2022 20:00 - 22:00, Ort: 41/112 (bis 31.03.2022 - 51 Plätze)	Kein Titel eingetragen
<input type="checkbox"/> Mi., 13.04.2022 20:00 - 22:00, Ort: 41/112 (bis 31.03.2022 - 51 Plätze)	Kein Titel eingetragen
<input type="checkbox"/> Mi., 20.04.2022 20:00 - 22:00, Ort: 41/112 (bis 31.03.2022 - 51 Plätze)	Kein Titel eingetragen
<input type="checkbox"/> Mi., 27.04.2022 20:00 - 22:00, Ort: 41/112 (bis 31.03.2022 - 51 Plätze)	Kein Titel eingetragen
<input type="checkbox"/> Mi., 04.05.2022 20:00 - 22:00, Ort: 41/112 (bis 31.03.2022 - 51 Plätze)	Kein Titel eingetragen
<input type="checkbox"/> Mi., 11.05.2022 20:00 - 22:00, Ort: 41/112 (bis 31.03.2022 - 51 Plätze)	Kein Titel eingetragen
<input type="checkbox"/> Mi., 18.05.2022 20:00 - 22:00, Ort: 41/112 (bis 31.03.2022 - 51 Plätze)	Kein Titel eingetragen
<input type="checkbox"/> Mi., 25.05.2022 20:00 - 22:00, Ort: 41/112 (bis 31.03.2022 - 51 Plätze)	Kein Titel eingetragen
<input type="checkbox"/> Mi., 01.06.2022 20:00 - 22:00, Ort: 41/112 (bis 31.03.2022 - 51 Plätze)	Kein Titel eingetragen
<input type="checkbox"/> Mi., 08.06.2022 20:00 - 22:00, Ort: 41/112 (bis 31.03.2022 - 51 Plätze)	Kein Titel eingetragen
<input type="checkbox"/> Mi., 15.06.2022 20:00 - 22:00, Ort: 41/112 (bis 31.03.2022 - 51 Plätze)	Kein Titel eingetragen
<input type="checkbox"/> Mi., 22.06.2022 20:00 - 22:00, Ort: 41/112 (bis 31.03.2022 - 51 Plätze)	Kein Titel eingetragen
<input type="checkbox"/> Mi., 29.06.2022 20:00 - 22:00, Ort: 41/112 (bis 31.03.2022 - 51 Plätze)	Kein Titel eingetragen
<input type="checkbox"/> Mi., 06.07.2022 20:00 - 22:00, Ort: 41/112 (bis 31.03.2022 - 51 Plätze)	Kein Titel eingetragen

Bitte wählen Sie eine Aktion.

Bitte wählen Sie eine Aktion.

☑ Über Aufzeichnungen planen

☑ Über Aufzeichnungen aktualisieren

☑ Über Aufzeichnungen stornieren

# Live-Streaming aus dem Hörsaal



Mittels Live-Streaming können Vorlesungen oder andere Veranstaltungen live über das Internet übertragen werden. Studierenden, die aus unterschiedlichen Gründen nicht vor Ort sein können, ist es so beispielsweise möglich, eine Vorlesung live mitzuverfolgen.

Bei größeren Lehrveranstaltungen mit über 500 Teilnehmenden hat es sich bewährt, anstelle von Live-Online-Veranstaltungen auf Live-Streaming zu setzen. Live-Übertragungen können aus dem Hörsaal im Rahmen einer laufenden Opencast-Aufzeichnung erfolgen oder auch aus dem eigenen Büro bzw. Homeoffice.

Eine ausführliche Anleitung finden Sie unter: <https://vt.uos.de/e6o3t>.

# Podcasts in der Lehre



Unter Podcast versteht man Audio-Dateien, die über das Internet heruntergeladen, gestreamt oder abonniert werden können. Zunehmend findet dieses Format [Eingang in die Hochschullehre](#). Zum Einsatz kommen können Podcasts u.a.:

- um Projektergebnisse oder Erfahrungsberichte aus Projekten zu dokumentieren
- um Lernmaterialien aufzubereiten, z.B. innerhalb eines Flipped Classroom
- als alternative Prüfungsleistung, bei der Studierende Medienkompetenz einüben
- zum Selbststudium, z.B. um eigene Zusammenfassungen als Prüfungsvorbereitung zu erstellen

Mit einem eigenen Podcast-Studio bietet die Universität Osnabrück ideale Rahmenbedingungen für Lehrende und Studierende, einen eigenen Podcast zu erstellen. Im schalloptimierten Studio stehen zwei Arbeitsplätze mit fest installierten Mikrofonen zur Verfügung. Die Steuerung der Aufnahme erfolgt über einen ebenfalls fest installierten PC mit [entsprechender Software](#). Bei Bedarf kann über einen weiteren Rechner eine externe Person via BigBlueButton zugeschaltet werden. Die fertige Aufnahme kann im WAV- oder MP3-Format auf einem USB-Stick oder über Hochladen in Stud.IP bzw. die [Academic Cloud \(AC\)](#) mitgenommen werden. Eine Nachbearbeitung, z.B. Einfügen eines Intros, kann am eigenen PC erfolgen.

Das Podcast-Studio befindet sich im EW-Gebäude. Zugang und Reservierung erfolgt über das [DigiLab](#), Raum 15/E27.

Sie wollen Podcasts lieber am eigenen PC erstellen? Mikrophone können über das DigiLab ausgeliehen und passende [Software](#) kostenlos herunter geladen werden.



Blick ins Podcast-Studio, Foto: Uni Osnabrück

Weitere Informationen zum Podcasting finden Sie hier::

- <https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/podcasts-hochschullehre>
- <https://www.e-teaching.org/didaktik/gestaltung/ton/podcast>
- <https://www.uni-ulm.de/einrichtungen/e-learning/loesungen-fuer-digitale-lehre/didaktische-tipps-fuer-die-online-lehre/methodenkiste-und-weiterfuehrende-tipps/methodenkiste/lehrmaterial-gestalten/audiobeitraege-und-podcasts-fuer-lehre-erstellen/>

# Audio-Glossare in der Lehre: Fürs Hören schreiben



Glossare sind Listen von Begriffen mit Bedeutungserklärungen, wie z.B. im [Duden](#). In der Lehre eignen sich Glossare zur Einführung von Fachbegriffen, die als Lernaufgabe auch von Studierenden erarbeitbar sind. Glossare können als Schrifttexte angelegt, aber auch als Audios eingesprochen werden. Schrifttexte sind für die Rezipienten einfacher zu erfassen, Höraufnahmen bieten den Vorteil, dass die Erstellenden sich neben dem Inhalt auch mit der Präsentation fürs Hören beschäftigen müssen (*Schreiben fürs Hören: Studio 1, o.J.*; von La Roche & Buchholz, 2013). Sie bekommen hier die Gelegenheit Medienkompetenz weiterzuentwickeln.

Eine Audio-Glossar-Aufgabe im Courseware-Lernmodul in StudIP kann für eine Einführungsveranstaltung z.B. so aussehen:

Auf dieser Courseware-Seite finden Sie eine Liste mit psychologischen Effekten (Anker-Effekt, Bystander-Effekt, Dunning-Kruger-Effekt, Hawthorn-Effekt, Primacy Recency-Effekt, Zeigarnik-Effekt uva.). Jede/r von Ihnen soll einen Glossartext zu dem zugewiesenen Begriff verfassen. Dies bedeutet, eine Effekterklärung auf der Basis von 2 selbst recherchierten Fachbeiträgen (Artikel u/o Buchkapitel) zu schreiben und im Audioblog einzusprechen oder eine eingesprochene Aufnahme in Ihren Glossar-Dateibereich zum Audioblog hochzuladen. Ihr Erkläraudio sollte max. 60 Sekunden lang sein. Die verwendeten Fachbeiträge für den Beitrag schreiben Sie in die Liste zu Ihrem behandelten Begriff. Diese Aufgabe ist bis zur 6. Kurssitzung zu erledigen, in der wir uns alle Glossare im Plenum anhören und in den Blubber-Blöcken Feedback zur auditiven und inhaltlichen Aufbereitung geben. Das Feedback soll in einer 2. Aufnahme bis zur vorletzten Sitzung eingearbeitet werden. Die Aufnahmen dienen dann zur Vorbereitung der Abschlussklausur.

Audio-Glossar: Zeigarnik-Effekt

Maxi\_Muster.webm

0:00 / 0:04

Maxi\_Muster.webm

Aufnahme starten

Feedback zum Audio Zeigarnik-Effekt

Ich finde das Sprechtempo etwas zu schnell, insbesondere in der ersten Hälfte. Der Versuchseffekt wurde gut erklärt, aber man erfährt hier nicht, warum der Effekt Zeigarnik-Effekt heißt.

Schreiben Sie eine Nachricht...

Absenden

Noch ein Hinweis zu Audios in der Courseware ([s.a. StudIP-Hilfe](#)): Legen Sie für jeden Glossarbegriff einen eigenen Audioblock mit dazugehörigen Dateiodner an. Sie müssen im Audioblock die Aufnahme mit *Ja* zulassen und den dazugehörigen Ordner festlegen, erst dann können die Teilnehmenden im Block etwas aufnehmen oder Audiodateien hochladen.

Bearbeiten

Überschrift

Audio-Glossar: Zeigarnik-Effekt

Quelle

Dateibereich Ordner

Ordner

Audio Zeigarnik

Audio Aufnahmen zulassen ⓘ

Ja

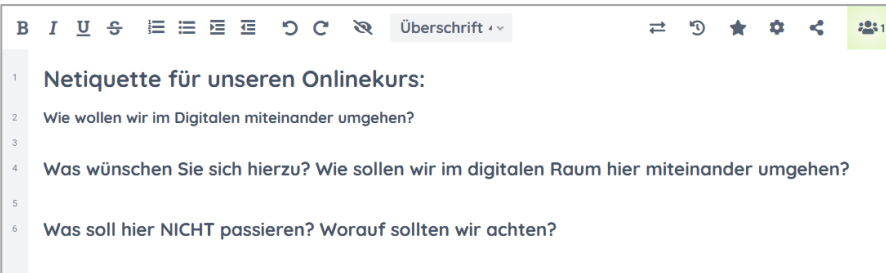
Quellen: Studio 1 (o.J.): Texten fürs Hören: <https://www.studio1.de/blog/texten-fuers-ohr-videotexte-und-hoerfunktecte-schreiben>; von La Roche W. & Buchholz A. (2013) Sprache und Sprechen. **Fürs Hören schreiben**. In: von La Roche W., Buchholz A. (eds) Radio-Journalismus. Journalistische Praxis. Springer VS, Wiesbaden. [https://doi.org/10.1007/978-3-658-02684-4\\_2](https://doi.org/10.1007/978-3-658-02684-4_2)

# Netiquette in Onlinekursen aushandeln



Wenn Sie virtuelle Lehrveranstaltungen mit Videokonferenzsystemen wie BigBlueButton anbieten, dann müssen einige Arbeits- und Kommunikationsprozesse dem Onlinekontext angepasst werden. Dazu gehört neben der [eModeration](#) auch die Kommunikation von Umgangsregeln im Onlinekurs: die Netiquette.

Wir möchten Ihnen empfehlen, sich in der ersten Sitzung dafür ca. 15 Minuten Zeit zu nehmen und diese mit Ihren Kursteilnehmenden zusammen auszuhandeln. Lassen Sie alle Teilnehmenden zu Beginn 5 Min. alleine für sich aufschreiben, welche Dinge sie sich im Onlineumgang miteinander im Kurs wünschen und was vermieden werden sollte. Sammeln Sie danach die Informationen im Plenum ein, z. B. anonymisiert auf einem vorbereiteten [Etherpad](#):



Alternativ bietet die Hochschule Osnabrück zur Sammlung der Punkte einen [Foliensatz zum Netiquette Aushandeln](#) mit vorformatierten Bausteinen an, den Sie so übernehmen oder für Ihre Einsatzzwecke individuell anpassen können. Wie Sie den Foliensatz praktisch nutzen, sehen Sie in dieser [Videoanleitung auf Youtube](#).



Abb. aus: [Kirchhoff et al. \(2021\)](#), Folie 3, [CC BY 4.0](#)

Quelle:  
 Kirchhoff, E., Dick, J. & Pöpel, N. (2021). *Dos & DON'Ts. Netiquette für unsere Onlineveranstaltung.* (Folienvorlagen). eLearning Competence Center, Hochschule Osnabrück. Downloadlink: [https://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/HOSOS/Homepages/elCC/Netiquette\\_aushandeln.pptx](https://www.hs-osnabrueck.de/fileadmin/HOSOS/Homepages/elCC/Netiquette_aushandeln.pptx) (Zugriff am 24.07.2022)



# Hands-Down: Moderationstipp für BigBlueButton

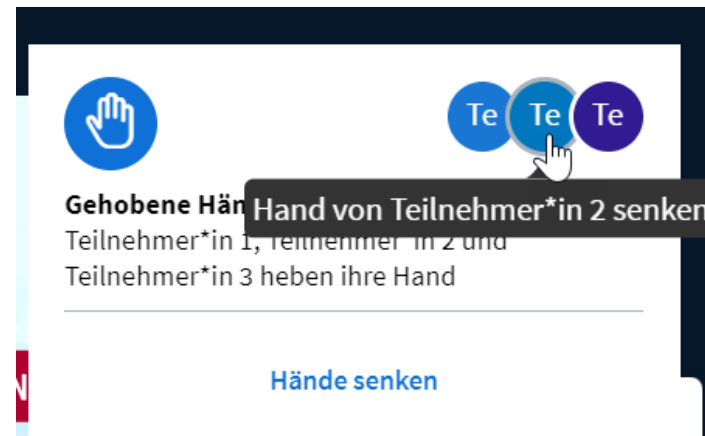


In diesem Minitipp geht es um eine kleine Funktion für Ihre Arbeit mit BigBlueButton, die Ihnen bisher vielleicht entgangen ist, aber den digitalen Arbeitsalltag angenehmer gestalten kann.

## Vergessene gehobene Hände

Eventuell haben Sie während einer Videokonferenz schon die Situation erlebt, dass mehrere Personen die Funktion *Hand heben* nutzen, jedoch nach ihrem Redebeitrag vergessen haben, die Hand wieder zu senken. Dadurch kann die Benachrichtigung rechts oben, die Sie als moderierende Person erhalten, schnell unübersichtlich werden. Sie möchten aber nicht alle Hände senken, sondern nur die von einer bzw. einzelnen Personen?

In solchen Fällen können Sie im Benachrichtigungsfenster rechts oben gewisse Auswahlen treffen: Die runden Kreise oder die Quadrate mit den abgerundeten Ecken symbolisieren die verschiedenen Personen, die sich gemeldet haben (runde Kreise stehen für *einfache* Teilnehmende; Quadrate mit abgerundeten Ecken stehen für Personen mit Moderationsrechten). Klicken Sie entweder auf den runden Kreis oder auf das Quadrat mit den abgerundeten Ecken und senken Sie dadurch schnell die gewünschten Hände (siehe Screenshot).



War dieser Tipp hilfreich für Sie? Dann schauen Sie auf unserem Digitale Lehre Infoportal vorbei, dort finden Sie noch einige weitere [praktische Funktionen von BigBlueButton](#) erklärt.

# Studierende in synchroner Onlinelehre aktivieren: Alles aus BigBlueButton rausholen was geht



Wenn Sie Onlinesitzungen mit einem Videokonferenzsystem wie BigBlueButton (BBB) in Ihrer Lehre durchführen, dann lohnt es sich, alle verfügbaren Features im BBB-Raum einzusetzen, um Ihre Teilnehmenden aus einer passiven Konsumhaltung beim Online-Zuschauen herauszuholen: Z.B. Think-Pair-Share-Phasen mit Breakout-Sessions, aktive Höraufträge über die geteilten Notizen, Quick-Quizzes mit der Umfragefunktion, Stimmungsbilder über die Statusmeldungen und vieles mehr.

Im [unserem Vortragsvideo zum Thema](#) erhalten Sie einen praxisnahen Überblick, welche BBB-Features sich für welche Methoden in welchen Sitzungsphasen eignen:

## Inhalte (mit Zeitmarken)

1. Vortragsbeginn (01:20)
2. BBB-Features (02:07)
3. Sandwich-Modell (05:30)
4. Sitzungseinstiege (08:30)
5. Übergänge im Digitalen: Bewegungsübung (15:17)
6. Aktive Auseinandersetzung (21:00)
7. Sitzungsabschlüsse (29:15)
8. Fazit (35:11)



[Link zum Vortragsvideo](#)

## Weiterführende Informationen zu BBB

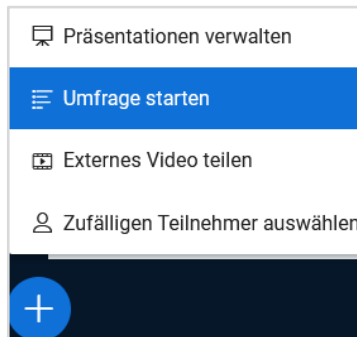
- [BBB-Informationen im Digitalen Lehreportal](#)
- [Moderation von BBB-Meetings](#) (Claudia Nathaus)

# Umfragen in Big Blue Button



Wenn Sie in Onlinesitzungen in BigBlueButton (BBB) Ihre Studierenden aktivieren möchten, bietet sich die Umfragefunktion für schnelle Quizzes und Meinungsabfragen an.

Wenn Sie Präsentator/in im Meeting sind, dann können Sie ad hoc über den runden blauen Button mit dem weißen Kreuz links unten im Videofenster eine Umfrage in BBB erstellen:



Wenn Sie auf *Umfrage starten* klicken, können Sie im neuen Auswahlménü eine Textfrage eintippen und aus vier Antworttypen auswählen. Bei jedem Antworttyp kann die Antwortanzahl beliebig erweitert werden.

< Umfrage
×

Eine Frage stellen...

**Antworttypen**

Richtig / Falsch

A / B / C / D

Ja / Nein / Enthaltung

Getippte Antwort

Legen Sie dann fest, ob die Umfrage anonym durchgeführt werden soll:

Anonyme Umfrage

AUS

Anonyme Umfrage

AN

Die Umfrage ist anonym. Es werden keine individuellen Antworten angezeigt.

Wenn Sie alles Eingegeben haben, klicken sie auf *Umfrage starten*. Alle Meeting-teilnehmenden können nun abstimmen.

In Ihrem Umfragefenster sehen Sie den Eingang der Antworten. Beenden lässt sich eine Befragung über den Button *Umfrage veröffentlichen*. Die Ergebnisse erscheinen dann für alle sichtbar im Chat.

# MiMo zum 3D-Druck



## Was sind MiMos?

MiMos (Abkürzung für *Mikromodule*) sind Selbstlerneinheiten für Studierende, die über Stud.IP zur freien Nutzung zur Verfügung stehen. Im Schnitt dauert die Bearbeitung eines MiMos 90 Minuten.

Um Ihren Studierenden vielfältige Lernangebote zu unterbreiten, können Sie ein MiMo entweder durch einen Link dazu in Stud.IP bereitstellen oder sie integrieren die thematische MiMo-Courseware in Ihre eigene Stud.IP-Veranstaltung.

## Worum geht es im MiMo 3D-Druck-Führerschein?

Das MiMo zum 3D-Druck ist mit dem Angebot des neuen [DigiLabs](#) der Uni Osnabrück verknüpft.

Es bildet den theoretischen Teil eines 3D-Druck-Führerscheins: Wer das MiMo erfolgreich absolviert, kann vor Ort im DigiLab den Praxisteil durchlaufen, den die Mitarbeiter\*innen des DigiLabs begleiten. Mit dem vollständigen 3D-Druck-Führerschein dürfen dann die DigiLab-Geräte für eigene Projekte genutzt werden.

Zum MiMo gelangen Sie über diese Link: <https://vt.uos.de/iqnf3>.

# VIPS-Klausuren in den e-Prüfungsräumen der UOS



An der Universität Osnabrück können Sie digitale Prüfungen mit dem virtuellen Prüfungssystem (Vips) in StudIP realisieren. Für die Durchführung digitaler Klausuren in Präsenz unter kontrollierten Bedingungen stehen Ihnen zudem am Westerberg im Gebäude 94 insgesamt 108 Plätze in den neuen e-Prüfungsräume zur Verfügung.



Mit Vips können Sie sowohl Multiple- und Single-Choice-Fragen als auch Freitextaufgaben für digitale Klausuren erstellen. Dazu können Sie neue Aufgaben im System anlegen oder aber bereits bestehende importieren. Hilfreich ist zudem die Punkte- und Noten-übersichtsfunktion.

Detaillierte Informationen zu Prüfungen mit Vips finden Sie in der Blogreihe von Claudia Nathaus (UOS):

- [Vips-Prüfungen vorbereiten](#)
- [Vips-Prüfungen durchführen](#)
- [Vips-Prüfungen nachbereiten](#)
- [Mehr Sicherheit durch Klausurvarianten in Vips](#)

In den e-Prüfungsräumen sind alle Arbeitsplätze identisch eingerichtet, sodass gleiche Prüfungsbedingungen für alle Prüflinge gelten. Auf den [Monitoren befindet sich eine Spezialfolie](#), die das Abschreiben von Anderen erschwert. Alle PCs sind mit einer Software ausgestattet, die den Zugriff auf die Vips-Seiten in StudIP zulässt, nicht jedoch auf andere Seiten im Netz. Alle aktuellen Informationen zu den Prüfungsräumen finden Sie [auf unserem Digitalen Lehreportal](#). Die Räume (94: E01, E03, E06 & E08) lassen sich über die Raumbuchung in StudIP reservieren:

**Raum 94/E01 - E-Prüf-Raum - Informationen**

**Aktionen**

- Raum anfragen

Universität Osnabrück > 94/95 Gebäude > 94/E01 - E-Prüf-Raum

**Beschreibung und Hinweise**

94/E01 PC-Pool

- 28 Sitzplätze

**Weitere Eigenschaften**

Name	Wert
Beamer	1 Beamer frei zugänglich
Beschallungsanlage	Lautsprecher für Sprach- und Medienwiedergabe
Höhenverstellbarer Dozententisch	ja
Link zum Raumplan	<a href="https://www.uni-osnabrueck.de/fileadmin/documents/public/99_dateien_freie_seiten/corona/raumplan/94_E01.pdf">https://www.uni-osnabrueck.de/fileadmin/documents/public/99_dateien_freie_seiten/corona/raumplan/94_E01.pdf</a>
Mikrofon	Umhängemikrofon drahtlos
Stadtbereich	Westerberg
Whiteboard	ja

[Belegungsplan](#)   [Semesterbelegung](#)   [Zum Lageplan](#)   [Raum anfragen](#)

# Nutzung der E-Prüfungsräume step-by-step



## Vorab-Schritte

- Raumeigenschaften prüfen und Entscheidung treffen
- Safe-Exam-Browser kennenlernen

## Vorbereitung der Prüfung

- Reservierung eines E-Prüfungsraums über Raumbuchung eines Instituts (Stud.IP)
  - ... Supportzeiten des virtUOS beachten
  - ... 969-6666 / virtuos@uni-osnabrueck.de
- Prüfung in Vips vorbereiten & Anpassung der Prüfungsunterlagen an das digitale Setting
- ggf. Vorab-Test der Vips-Klausur & Kennenlernen des Raums / der Räume
  - ... Leihtransponder
  - ... Dezernat oder RZ
  - ... 969-3333 / beratung@rz.uni-osnabrueck.de
  - ... Buchung / Buchungskalender prüfen
- Festlegung der Regelungen für den Ablauf der Prüfung

## Durchführung der Prüfung

- Durchführung der Prüfung unter hinreichender Aufsicht
  - ... pro Raum eine Aufsichtsperson benötigt
  - ... Zugangskontrolle
- Auswertung der Prüfungsergebnisse und Rückmeldung an die Studierenden

# Hinweise zu Lizenzen, Versionen, Zitieren und Kontakt

## Lizenzhinweis

Wir stellen Ihnen diese Praxistipp-Kartensammlung als [Open Educational Ressource \(OER\)](#) unter der [CC BY 4.0 Lizenz](#) zum Download, zur freien Weiterverbreitung und zum [Remixen](#) unter Nennung der Originalquelle zur Verfügung. Ausgenommen davon sind Logos und einzelne Bilder, bei denen dies entsprechend gekennzeichnet ist.

## Versionshinweis

Die Infopool-Praxistipp-Sammlung ist ein Work-in-Progress und wird in den kommenden Semestern erweitert und verändert. Dies wird unten rechts auf den Folien unter *Stand* und *Version* gekennzeichnet. Die Änderungshistorie finden Sie auf der letzten Seite dieser Sammlung.

## Zitierhinweis

Das Themenfeld-Kartenset können Sie z. B. folgendermaßen angeben:

Pöpel, N., Fricke, J. & Grigorieva, I. (Hrsg.) (2023). Praxistipps. Wie Sie digitale Tools souverän einsetzen. Universität Osnabrück. Online verfügbar unter: [https://digitale-lehre.virtuos.uni-osnabrueck.de/Ideenpool/DigiTools\\_souveraen\\_nutzen.pdf](https://digitale-lehre.virtuos.uni-osnabrueck.de/Ideenpool/DigiTools_souveraen_nutzen.pdf). (Version 4)

Jede Einzelkarte weist die entsprechenden Autor\*innen aus Diese können Sie z. B. so angeben:

Pöpel, N., (2023) Mediendidaktische Gestaltungsprinzipien. In: N. Pöpel, J. Fricke & I. Grigorieva (Hrsg.). Praxistipps. Wie Sie digitale Tools souverän einsetzen [Karte 5]. Universität Osnabrück. Online verfügbar unter: [https://digitale-lehre.virtuos.uni-osnabrueck.de/Ideenpool/DigiTools\\_souveraen\\_nutzen.pdf](https://digitale-lehre.virtuos.uni-osnabrueck.de/Ideenpool/DigiTools_souveraen_nutzen.pdf). (Version 4)

## Kontakt

Bei Rückfragen wenden Sie sich entweder an die einzelnen Autor\*innen oder schreiben Sie eine E-Mail an [virtuos@uni-osnabrueck.de](mailto:virtuos@uni-osnabrueck.de). Kontaktieren Sie uns auch gerne, wenn Links nicht mehr funktionieren.

# Versionsinformationen

Änderungen in Version 2 vom 16.11.2022 zur Version 1 vom 25.07.2022:

Neue Karte: 3 zu Wikis, 1 zu Podcasts, 1 zu BBB, 1 zu Collaboard, 1 zu ONLYOFFICE

## Änderungen in Version 3 vom 26.01.2023

- Kleinere Formatierungsanpassungen
- Neue Karten: 1 zu VIPS & ePrüfungsräumen; 1 zu Audio-Glossaren; 1 zu BBB zur Aktivierung in synchrones Onlinelehre; 1 zu Moderation in BBB, 3 zu Collaboard (Ideen sammeln, Multimedia-Recherchen, Testen)

## Änderungen in Version 4 vom 06.08.2023

- 1 neue Karte zu den UOS-e-Prüfungsräumen step by step
- Barrierefreie Dokumente für Lernende erstellen